



Peepshow

Labyrinth der Gefühle

Nachts im Großstadtdschungel treffen Menschen mit ihren Sehnsüchten aufeinander im Stück "Peepshow", zu sehen im Theater Wechselbad.

Fantasie und Realität verschmelzen in schnell pulsierender Szenenfolge, in denen eine Frau an der Bar 19 Geschichten vom Suchen, Verlieren und

Finden der Liebe erzählt und spielt. Die Stückvorlage stammt von der kanadischen Autorin und Theatermacherin Marie Brassard. Fasziniert von ihrem

vielschichtigen Figurenreigen über Menschen, die sich innerlich zurückziehen oder ihrer Einsamkeit entfliehen wollen, umhergetrieben zwischen Lust und Leere, entstand daraus ein eigener "Peepshow"-Abend der Schauspielerin Anna Möbius. Mit dieser Inszenierung unter Regie von Dominik Schiefner und eigens dafür komponierter Live-Musik, Stimmen und Geräuschen von Frieder Zimmermann ist sie derzeit erstmals im Theater Wechselbad zu Gast.

Im Sommer dieses Jahres schloss Anna Möbius ihr Schauspielstudium an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Allfer mit dem Diplom ab. Während ihres Studiums spielte sie bereits in einigen Produktionen am Theater Bonn, u.a. in den Inszenierungen "Die Damen warten" und "Der zerbrochene Krug". Ihre "Peepshow" ist eine spannende Mixtur aus Schauspiel, expressiv atmosphärischen Großstadt- und Landschaftsaufnahmen sowie gezeichneten Bildern auf einer Leinwand der Künstlerin Johanna Landwehr. Den Bühnenraum entwarf Birgit Schuh. Vor den unentwegt vorbeiflimmernden Bildern agiert in, vor und hinter einer offenen Kabine wie einem Schaufenster eine Frau im engen roten Kleid und Stiefeln, mal verführerisch und mal mit übergeworfenem Kapuzenmantel und

wirrem Haar umherstreunend wie ein Landstreicher. Sie spricht ins Mikro und sagt scheinbar gleichgültig banale und schwerwiegende Sätze, die den Zuschauer erschauern, frösteln lassen, aber auch erheitern, trösten und berühren.

In mal märchenhaften, mal realen, rauen, traurigen und komischen Geschichten spielt Anna Möbius das sich ihre eigene Welt träumende Mädchen, das im Wald umherirrende und beim Wolf landende Rotkäppchen und später die Frau im Dunkel der Großstadt und im Labyrinth ihrer Gefühle im Ungewissen umherziehend. Da lockt und entzieht sich eine junge Frau immer wieder dem Mann ihrer Träume, bringt eine andere einen entlaufenen Hund seinem Besitzer zurück, dem sie danach gefesselt ausgeliefert ist. Eindringlich vor allem die Geschichte der Frau, die sich Wunden zufügt, um ihre Liebhaber nicht zu vergessen. Stückbegleitend werden zudem kostenlose Workshops und Gespräche, die den Themen Einsamkeit und Orientierungssuche nachgehen, für junge Leute und andere interessierte Theaterbesucher angeboten. Nächste Termine sind der 23. November sowie der 1. und 8. Dezember.

WORT: LILLI VOSTRY / BILD: P.D.